

Müll-Ofen: Bauplan kommt

Von Jens Fritzsche

Leppersdorf. Buhrufe begleiteten gestern den Gemeinderat beim Beschluss, Sachsenmilch das Bau-Projekt erarbeiten zu lassen.

Beifall hatten sie sicher nicht erwartet: Nach gut einer Stunde hitziger Debatte gab gestern die Mehrheit der Wachauer Gemeinderäte im überfüllten Volksheim Lomnitz grünes Licht, dass Sachsenmilch einen so genannten vorhabenbezogenen Bebauungsplan für ein Kraftwerk erarbeiten darf, das mit so genannten Ersatzbrennstoffen Strom erzeugt. Wohl noch im November wird das Projekt dann zur Entscheidung vorliegen, hieß es.

Die Offene Bürgerliste im Rat hatte zunächst gefordert, diesen Beschluss nicht zu fassen und stattdessen erneut die Bürger befinden zu lassen. Schon 2006 war der Bauplan (damals allerdings auf einem anderen Gelände) an einem Bürgerentscheid gescheitert. Ein Bürgerentscheid wäre diesmal allerdings rechtlich unmöglich, unterstrich Bürgermeister Michael Eisold (CDU). Da – so Landratsamt und Regierungspräsidium – laut Baugesetz jeder das Recht haben müsse, ein Bau-Projekt zu erarbeiten und anschließend der Öffentlichkeit zur Entscheidung vorzulegen. „Dann kommt auch der Punkt, wo die Bürger und wir als Gemeinderäte mitreden können“, unterstrich Stefan Cyriax von der CDU. Ein Freifahrtsschein für den Bau sei das Ganze noch lange nicht.

In der morgigen Ausgabe folgt ein ausführlicher Bericht mit ersten Reaktionen.